

In Einheit offen
Ökumenischer Gottesdienst 21.9.2009

mit **Bischof Manfred SCHEUER**, Superintendentin **Luise MÜLLER** u. Pfarrer **Vidoslav VUJASIN**

Instrumental (oder Haydn „Die Schöpfung“CD) begleitet den Einzug der kirchlichen Repräsentanten, die im Altarraum Platz nehmen.

ALLE: Eröffnungslied Herr, sei gelobt (Sonnengesang) (Strophe 1-6)



1.-7. Höchs-ter, all-mäch-ti-ger und gu-ter Herr,
 Schluss: Lo-bet und prei-set den Herrn in Dank-bar-keit



— dein sind der Lob-preis, die Herr-lich-keit und Ehr.—
 — und die-net ihm mit gro-ßer De - - mut.

Strophen



1. Herr, sei ge - lobt durch Bru - der Son -
 2. Herr, sei ge - lobt durch uns - re Schwes-ter
 3. Herr, sei ge - lobt durch uns - ren Bru - der
 4. Herr, sei ge - lobt durch Schwes-ter Was -
 5. Herr, sei ge - lobt durch Bru - der Feu -
 6. Herr, sei ge - lobt durch Mut - ter Er -
 7. Herr, sei ge - lobt durch je - ne, die ver -
 8. Herr, sei ge - lobt durch uns - ren Bru - der



1. ne, er ist der Tag, — der
 2. Mond und durch die Ster - ne, die
 3. Wind, durch Luft und Wol - ken und
 4. ser, sie ist gar nütz - lich, —
 5. er, der uns er - leuch - tet die
 6. de, die uns er - nährt, — er -
 7. zeihn und die er - tra - die gen
 8. Tod. dem kein Mensch le - bend



1. leuch - tet für und für. — Er ist dein
 2. du ge - bil - det hast. — Sie sind so
 3. jeg - lich Wet - ter. — Dein O - dem
 4. de - muts - voll und keusch. — Sie löscht den
 5. Dun - kel - heit und Nacht. — Er ist so
 6. hält und Fröch - te trägt. — Die auch ge -
 7. Schwach - heit, Leid und Qual. — Von dir, du
 8. je ent - rin - nen kann. — Der zwei - te



1. Glanz und E - ben - bild, o Herr. Kv
 2. hell, so kost - bar und so schön. Kv
 3. weht dort, wo es ihm ge - fällt. Kv
 4. Durst, wenn wir er - mü - det sind. Kv
 5. schön, gar kraft - voll und auch stark. Kv
 6. schmückt durch Blu - men und Ge - sträuch. Kv
 7. Höchs - ter, wer - den sie ge - krönt. Kv
 8. Tod tut uns kein Lei - de an. Kv

Liturgische Eröffnung

Kommt und schaut die Taten Gottes!
 Erde, Wasser, Luft und Feuer!
 Öffnet die Augen. Seht Gottes Gaben.
 Von Ihm gegeben zum Gelingen des Lebens.
 Spürt Gottes Nähe in unsrer Mitte.
 Lasst uns ihn feiern, Gott Himmels und Erden,
 Gott Vater und Sohn und Heiligen Geist.
 Amen

ALLE: Ein Loblied dem Schöpfer (Psalm 104)

1 Lobe den Herrn, meine Seele! / Herr, mein Gott, wie groß bist du! / Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet.

2 Du hüllst dich in Licht wie in ein Kleid, / du spannst den Himmel aus wie ein Zelt.

3 Du verankerst die Balken deiner Wohnung im Wasser. / Du nimmst dir die Wolken zum Wagen, / du fährst einher auf den Flügeln des Sturmes.

4 Du machst dir die Winde zu Boten / und lodernde Feuer zu deinen Dienern.

5 Du hast die Erde auf Pfeiler gegründet; / in alle Ewigkeit wird sie nicht wanken.

6 Einst hat die Urflut sie bedeckt wie ein Kleid, / die Wasser standen über den Bergen.

7 Sie wichen vor deinem Drohen zurück, / sie flohen vor der Stimme deines Donners.

8 Da erhoben sich Berge und senkten sich Täler / an den Ort, den du für sie bestimmt hast.

9 Du hast den Wassern eine Grenze gesetzt, / die dürfen sie nicht überschreiten; / nie wieder sollen sie die Erde bedecken.

10 Du lässt die Quellen hervorsprudeln in den Tälern, / sie eilen zwischen den Bergen dahin.

11 Allen Tieren des Feldes spenden sie Trank, / die Wildesel stillen ihren Durst daraus.

12 An den Ufern wohnen die Vögel des Himmels, / aus den Zweigen erklingt ihr Gesang.

13 Du tränkst die Berge aus deinen Kammern, / aus deinen Wolken wird die Erde satt.

14 Du lässt Gras wachsen für das Vieh, / auch Pflanzen für den Menschen, die er anbaut, damit er Brot gewinnt von der Erde /

15 und Wein, der das Herz des Menschen erfreut, damit sein Gesicht von Öl erglänzt / und Brot das Menschenherz stärkt.

16 Die Bäume des Herrn trinken sich satt, / die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat.

17 In ihnen bauen die Vögel ihr Nest, / auf den Zypressen nistet der Storch.

18 Die hohen Berge gehören dem Steinbock, / dem Klippdachs bieten die Felsen Zuflucht.

19 Du hast den Mond gemacht als Maß für die Zeiten, / die Sonne weiß, wann sie untergeht.

20 Du sendest Finsternis und es wird Nacht, / dann regen sich alle Tiere des Waldes.

21 Die jungen Löwen brüllen nach Beute, / sie verlangen von Gott ihre Nahrung.

22 Strahlt die Sonne dann auf, so schleichen sie heim / und lagern sich in ihren Verstecken.

23 Nun geht der Mensch hinaus an sein Tagwerk, / an seine Arbeit bis zum Abend.
24 Herr, wie zahlreich sind deine Werke! / Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, / die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.
25 Da ist das Meer, so groß und weit, / darin ein Gewimmel ohne Zahl: kleine und große Tiere.
26 Dort ziehen die Schiffe dahin, / auch der Leviatan, den du geformt hast, um mit ihm zu spielen.
27 Sie alle warten auf dich, / dass du ihnen Speise gibst zur rechten Zeit.
28 Gibst du ihnen, dann sammeln sie ein; / öffnest du deine Hand, werden sie satt an Gutem.
29 Verbirgst du dein Gesicht, sind sie verstört; / nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin / und kehren zurück zum Staub der Erde.
30 Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen / und du erneuerst das Antlitz der Erde.
31 Ewig währe die Herrlichkeit des Herrn; / der Herr freue sich seiner Werke.
32 Er blickt auf die Erde und sie erbebt; / er rührt die Berge an und sie rauchen.
33 Ich will dem Herrn singen, solange ich lebe, / will meinem Gott spielen, solange ich da bin.
34 Möge ihm mein Dichten gefallen. / Ich will mich freuen am Herrn.
35 Doch die Sünder sollen von der Erde verschwinden / und es sollen keine Frevler mehr da sein. / Lobe den Herrn, meine Seele! / Halleluja!

Instrumental

Lesung Brief an die Epheser, Kapitel 4

Verschiedene Mahnungen: 4,1 - 6,20 :Aufruf zur Einheit

1 Ich, der ich um des Herrn willen im Gefängnis bin, ermahne euch, ein Leben zu führen, das des Rufes würdig ist, der an euch erging.

2 Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe

3 und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält.

4 Ein Leib und ein Geist, wie euch durch eure Berufung auch eine gemeinsame Hoffnung gegeben ist;

5 ein Herr, ein Glaube, eine Taufe,

6 ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist.

Halleluja

Halleluja (3x)-Spruch-(3x) Spruch (3x) -Psalm 80,8 ff

Evangelium nach Johannes, Kapitel 15

Weitere Reden Jesu zu seinen Jüngern: 15,1 - 16,33: Die Bildrede vom Fruchtbringen

1 Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer.

2 Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.

3 Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe.

4 Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt.

5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

6 Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen.

7 Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten.

8 Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

9 Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

10 Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

11 Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird.

12 Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.

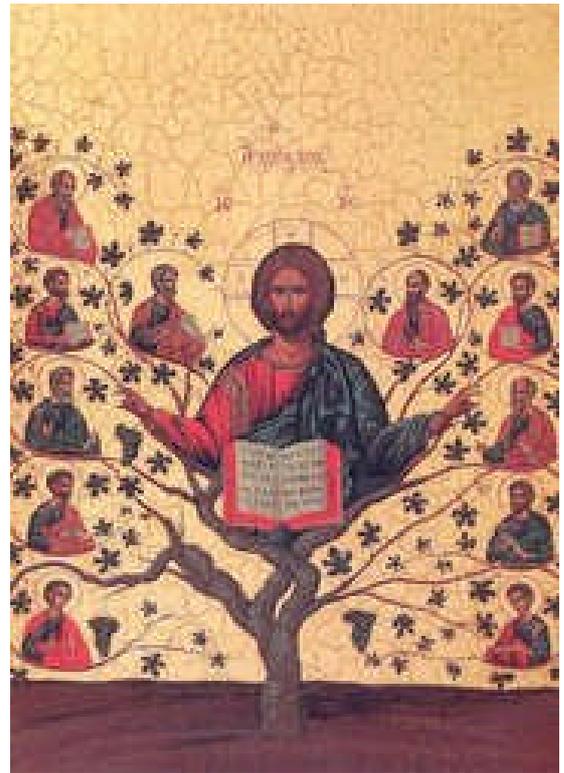
13 Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.

14 Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.

15 Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.

16 Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet.

17 Dies trage ich euch auf: Liebt einander!



© Verleger des Mediatrix-Verlages; keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Unported

Predigt (Gedanken, „Predigtgespräch“ der kirchlichen Repräsentanten)

Stille

ALLE: Glaubensbekenntnis

**Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare
Welt.**

**Wir glauben an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.**

**Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und
ist Mensch geworden.**

**Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben
worden,**

**ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.**

**Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die
Toten;**

seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

**Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten und die eine, heilige, katholische und
apostolische Kirche.**

Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.

**Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.**

Gebet (mit Instrumentalmusik)

Welch staunen gebietendes Wunder,
der Weisheit Gottes überwältigend schönes Kunstwerk,
die sichtbare Schöpfung,
die mitteilt die Herrlichkeit des allmächtigen Schöpfers des Himmels
und der Erde,
der alles Sichtbare und Unsichtbare durch Sein Wort vollbrachte.
Herr, wie sind Deine Werke so groß,
rufen wir gläubigen und verherrlichen Dich,
Anfangloser!

Wie schön sind Deine wunderbaren Werke,
Christos, Logos des Vaters und wirkende Weisheit,
ewig von Anfang an.
Das Weltall ist durch Dich,
durch allmächtige Anordnung geworden.
Alle Erdgeborenen sind erfüllt von Deinen Gaben.

Herr, wie sind Deine Werke so groß,
rufen wir ehrfürchtig und preisen Deine Macht!

Bitte um Umkehr und Beistand

Gepriesen seist Du, Gott ewiger Vater,
Schöpfer und Bewahrer der Welt.

Du sorgst Dich um deine gefährdete Schöpfung
und hörst nicht auf, Leben zu stiften, auch wo wir es verderben.

Wecke uns auf und hilf uns, deine Schöpfung zu bewahren.

ALLE: Sende deinen Geist aus und alles wird neu (2x).

Gepriesen seist Du, Gott ewiger Vater,
Schöpfer und Bewahrer der Welt.

Heile unsere Fehler, gib uns Weisheit und Besonnenheit,
nur das Nötigste zu nehmen,

mit diesem Geschenk uns zu begnügen und nicht zu übertreten die Grenzen der von Dir
geschaffenen Natur.

ALLE: Sende deinen Geist aus und alles wird neu (2x).

Gepriesen seist Du, Gott ewiger Vater,
Schöpfer und Bewahrer der Welt.

Du schaffst eine Welt, in der Regen uns erfrischt und die Luft uns belebt.

Dein Werk ist bestaunenswert.

Weite unseren Blick und stärke unseren Geist, damit wir uns mit Klugheit und
Unerschrockenheit für die Erhaltung der Natur einsetzen.

ALLE: Sende deinen Geist aus und alles wird neu (2x).

Gepriesen seist Du, Gott ewiger Vater,
der Stärke Hort und Quell des Lebens.

Verachte nicht die Werke Deiner Hände, sondern schau mit barmherzigen Augen vom
Himmel, Herr, nach Deinem Weinberg und bereit' ihn nach Deinem Willen, wend ab von ihm
jeglichen schädlichen Gedanken und Zerstörer.

ALLE: Sende deinen Geist aus und alles wird neu (2x).

Gepriesen seist Du, Jesus Christus,
Sohn des Vaters und unser Bruder.

Du kennst unsere Schwäche und unsere Versuchung zur Trägheit.

In unsere zerrissene Welt hast Du deinen Frieden hineingestiftet.

Du stehst uns bei, um in deinem Geist unsere Welt zu gestalten.

ALLE: Sende deinen Geist aus und alles wird neu (2x).

Gepriesen seist Du, Jesus Christus,
Sohn des Vaters und unser Erlöser.

Du rufst uns dir zu folgen und an dem Reich Gottes mitzuwirken.

Bekehre uns und stärke uns,

damit wir Früchte bringen für das Reich Gottes.

ALLE: Sende deinen Geist aus und alles wird neu (2x).

Gepriesen seist Du, Gott Heiliger Geist,
du Lebensspender.

Du erweckst mitten unter uns Menschen

um für die Erhaltung der Schöpfung einzutreten.

Erwecke auch uns und entfache in uns die Leidenschaft für die Bewahrung der Schöpfung
Gottes.

ALLE: Sende deinen Geist aus und alles wird neu (2x).

Gepriesen seist Du, Gott Heiliger Geist,
Feuer Gottes, das uns reinigt und begeistert.
Du treibst uns an, das Leben der Natur zu erhalten und zu gestalten.
Schaffe in uns ein neues Herz, damit wir dem Leben in Fülle dienen können.
ALLE: Sende deinen Geist aus und alles wird neu (2x).

ALLE: Vater unser (gesungen)

Segen und Schlussgebet (Bitte um Segen für Hände, Augen, Ohren, Mund und Herz)
Gott, du hast den Menschen die Erde anvertraut, sie zu hüten und zu bebauen, und lässt die Sonne über ihnen aufgehen, damit sie ihnen leuchte. Gib, dass unser Tagewerk gelinge zu deiner Ehre und zum Wohl unserer Nächsten. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Herr, segne unsere Hände,
dass sie behutsam seien,
dass sie halten können,
ohne Fesseln zu werden,
dass sie geben können ohne Berechnung,
dass ihnen innewohne
die Kraft, zu segnen und zu trösten.

Herr, segne unsere Augen,
dass sie Bedürftigkeit wahrnehmen,
dass sie das Unscheinbare nicht übersehen,
dass sie hindurchschauen durch das Vordergründige,
dass andere sich wohlfühlen können
unter ihrem Blick.

Herr, segne unsere Ohren,
dass sie deine Stimme zu erhorchen vermögen,
dass sie hellhörig seien für die Stimme in Not,
dass sie verschlossen seien für den Lärm
und das Geschwätz,
dass sie das Unbequeme nicht überhören.

Herr, segne unseren Mund,
dass er dich bezeuge,
dass nichts von ihm ausgehe,
was verletzt und zerstört,
dass er heilende Worte spreche,
dass er Anvertrautes bewahre.

Herr, segne unser Herz,
dass es Wohnstatt sei deinem Geist,
dass es Wärme schenken und bergen kann,
dass es reich sei an Verzeihung,
dass es Leid und Freude teilen kann. (von Sr. Pia)

So segne und behüte uns der gnädige und barmherzige Gott

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

ALLE: Lied zum Auszug: Alle meine Quellen

ALLE MEINE QUELLEN

D Em A D
Refr.: Al-le meine Quel-len ent-springen in Dir, in Dir, mein gu-ter Gott.

Hm Em A D
Du bist das Was-ser, das mich tränkt und mei-ne Seh-n sucht stillt.

Fis Hm Fis Hm
V: 1. Du bist die Kraft, die Le-ben schenkt, ei-ne Quelle, welche nie ver-siegt.

G Em A A⁷
A: 1.-7. Strö-me von le-ben-di-gem Was-ser brechen her-vor.

2. Du bist der Geist, der in uns lebt, der uns reinigt, der uns heilt und hilft.
3. Du bist das Wort, das mit uns geht, das uns trägt und uns die Richtung weist.
4. Du bist der Glaube, der uns prägt, der uns stark macht, offen und bereit.
5. Du bist die Liebe, die befreit, die vergibt, wenn uns das Herz anklagt.
6. Du bist das Licht in Dunkelheit, Du erleuchtest unsern Lebensweg.
7. Du bist das Lamm, das sich erbarmt, das uns rettet, uns erlöst und liebt.

Text und Musik: Sr. Leonore Heinzi
Kloster Maria Medingen
89426 Mdingen

Beim Hinausgehen erhalten die Mitfeiernden Weintrauben